

Weisheit des Alltags : Vierzeiler

Autor(en): **Franke, Ilse**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **33 (1929-1930)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-670910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

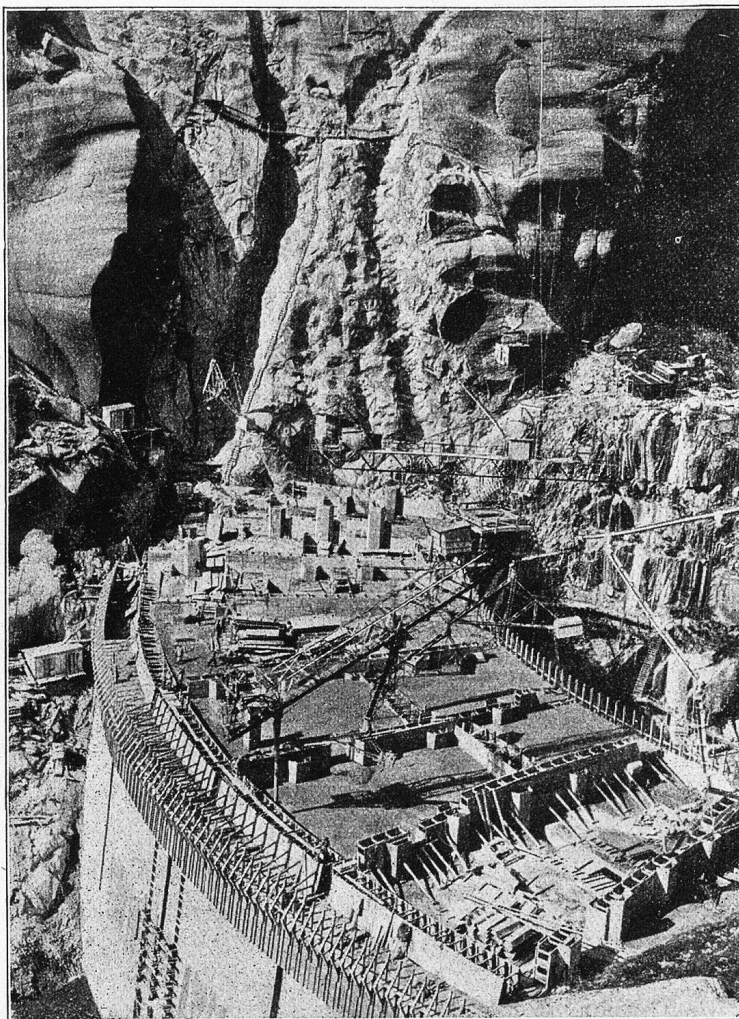
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

am rechten Fleck hat und mit seinen Schutzbefohlenen gut umzugehen weiß.

Gleichsam als Wächter über dieses große Werk von Menschenhand thront eine andere, ich möchte sagen, göttliche Schöpfung: das unvergleichlich schöne Finsteraarhorn mit seinen himmelstürmenden Flanken. Und wenn der vollbeladene, flinke Postwagen mit einer an Selbstverständlichkeit grenzenden Sicherheit alle die halbsbrecherischen Kehren der „Maienwand“ gen Gletsch hinuntergleitet, dann wird der Blick gebannt durch die breit ins Rhonetal hinabbrandenden Eismassen des Rhonegletschers, in dessen oft frischen Brüchen und Serafs das Sonnenlicht wundervolle Farbentöne hervorzubert. — Und dann beim Belvédère oben, hart beim Eisstrom, der weitausholende, beglückende Blick ins blaue Wallis hinunter mit seinen majestätischen Viertausendern: der schönen Mischabelgruppe, dem 4500 Meter hohen Weißhorn und vielen andern Eisgipfeln mehr.

Als Wahrzeichen der nachfolgenden Furkapaz-Route, die hoch in blauem Äther thronende, blendendweiß und jungfräulich anmutende Firnkuppe des Galenstock, die allerdings ihre Lücken haben kann. Hat sie doch ihren heutigen Bewunderer einst, als jugendlichen Stürmer, durch einen neckisch vorgezogenen Nebelschleier



Betonierung der Spitalammisperre.

stolz abgewiesen, als er wähnte, am Ziele angekommen zu sein. Auf Wiedersehen denn, schöne Grimsel und Furka!

M. Meister.

Weisheit des Alltags.

Vierzeiler von Ilse Franke.

Pflicke dir kein unreif Glück!
Sei bereit, doch biete dich nicht an.
Aber halt dich nie zurück,
Wo die Not dich brauchen kann.

Die Summe des Leids ist immer gleich,
Nur der Grad ist verschieden von hart und weich.
Bergelassen trägt lächelnd der eine,
Der andre schleppt stöhnend Kieselsteine.

Haft du vergeben, sei es ganz und klar.
In Liebe hüll' das Unrecht und in Schweigen.
Hilf dem Beschämten, mach ihm Mut zu steigen,
Daß er erreicht, was er dir vorher war.

Wir wollen nicht schaffen, um Gold zu erraffen,
Wir wollen wirken, um Werte zu schaffen.
Wie oft, wenn unsre Hände geruht,
Schuf unser Herz das wertvollste Gut.

Das Wohltun fängt im eignen Hause an.
Doch da lobt's keiner, da ist's strenge Pflicht.
Wer nur vor fremden Augen opfern kann,
Gibt Glittergold — es fällt nicht ins Gewicht.

Such nicht die Flecken und Fehle
Auf deines Nächsten Gewand.
Sie fallen auf deine Seele
Und brennen auf deiner Hand.